

## Überblick

<b>I. Prolegomena: Ein bayerischer Prinz auf dem Thron der Hellenen</b>	<b>S. 5</b>
<b>II. Die GrV 1844 in der kurzen Analyse</b>	<b>S. 9</b>
<b>1. Genese der Verfassung sowie einleitende, grundsätzliche Bemerkungen zum Machtgefüge</b>	<b>S. 9</b>
<b>2. Gewaltenteilung</b>	<b>S. 12</b>
<b>3. Der Monarch</b>	<b>S. 13</b>
<b>4. Thronfolge und Regentschaften</b>	<b>S. 14</b>
<b>5. Insbes. zur Exekutive sowie zu den Kammern; Geschichte der Wahlen zur Legislative und der Kabinettsbestellungspraxis</b>	<b>S. 16</b>
<b>6. Judikative</b>	<b>S. 21</b>
<b>III. Zusammenfassende Betrachtungen</b>	<b>S. 23</b>
<b>IV. Der Verfassungstext im Original und in der deutschen Übersetzung</b>	<b>S. 25</b>
<b>ANNEX: Die Kabinette <i>Othons I.</i></b>	<b>S. 73</b>
<b><i>Bibliographie</i></b>	<b>S. 99</b>

# I. Prolegomena: Ein bayerischer Prinz auf dem Thron der Hellenen<sup>1</sup>

Im Juli 2022 jährte sich zum 155. Mal der Todestag von *Othon I.* (*Οθων Α'*), des ehemaligen Königs von Griechenland und vormaligen Prinzen von Bayern. Dies sollte zum Anlass genommen werden, insbes. seine Rolle bei der Umsetzung der (freilich aus einer Revolution geborenen) Verfassung von 1844, welche dem hellenischen Staat für 20 Jahre (bis zur Nachfolgeverfassung von 1864) erhalten bleiben sollte, näher (auch in deutscher Übersetzung) zu präsentieren.

Prinz *Otto Friedrich Ludwig* von Wittelsbach, der zweitgeborene Sohn des damaligen Kronprinzen *Ludwig* (später *Ludwig I.*) von Bayern und der *Therese* von Sachsen-Hildburghausen, wurde 1815 geboren. Dass er dereinst einen Thron in einem ihm völlig fremden Staat besteigen würde, konnte seinerzeit noch niemand erahnen.

Der 1821 angesetzte Freiheitskampf der Hellenen gegen das osmanische Joch sollte einige Jahre später Früchte tragen; dass es in diesem Kontext auch zarte, aber bedeutsame erste Entwicklungen hellenischer Verfassungsgeschichte gab, wird uns an einer anderen Stelle dieses Werkes beschäftigen.<sup>2</sup> Nachdem Graf *Ioannis Kapodistrias*, ehemals Minister des Äußeren des Zaren, von den (den Freiheitskampf letztlich unterstützenden) Großmächten des Vereinigten Königreichs, Frankreichs und Russlands 1827 zum Gouverneur Griechenlands (das durch das Londoner Protokoll vom 22. Januar/3. Februar 1830 international anerkannt wurde) erwählt worden, bereits 1831 jedoch ermordet worden war, sah man sich in der

---

<sup>1</sup> Die nachfolgenden historischen, genealogischen und Informationen zu königlichen Regierungszeiten entstammen *Dimitrios Parashu*, Genealogien europäischer Fürstenhäuser, Kap. I: Griechenland / Kap. XII: Bayern (unveröffentlicht). Die Daten des vorliegenden Abschnittes folgen aus Authentizitätsgründen dem julianischen sowie dem gregorianischen Kalender.

<sup>2</sup> Siehe Abschnitt B.

Notwendigkeit, ein neues Staatsoberhaupt für den noch jungen Staat zu finden. Dies musste, dem "Zeitgeist" folgend, ein Monarch sein - auch wünschten sich die Großmächte hierfür einen Angehörigen einer Nicht-Großmachtdynastie.<sup>3</sup>

*Ludwig I.* von Bayern war ein über die Grenzen seines Königreiches hinaus bekannter Philhellene;<sup>4</sup> dass die letztlich Wahl der Großmächte (in Griechenland jeweils durch eine eigene politische Partei vertreten, "Englische", "Französische" und "Russische")<sup>5</sup> auf seinen Zweitgeborenen fiel, verwunderte angesichts der o.g. Kriterien schließlich nicht. 1832 wurde Prinz *Otto*, im Zuge der Revision des Londoner Protokolls (gezeichnet am 25. April/7. Mai 1832) offiziell zu König *Othon I.*<sup>6</sup>

---

<sup>3</sup> Vgl. zu den Hintergründen insbes. *Georgios N. Philaretos*, Fremdherrschaft und Königtum in Hellas (Ξενοκρατία και Βασιλεία εν Ελλάδι (1821-1897)), Athen 1897, S. 1 ff. (auf Griechisch).

<sup>4</sup> Vgl. etwa *Sotiria Aliberti*, Amalia, die Königin von Griechenland 1818-1875 (Αμαλία η Βασίλισσα της Ελλάδος 1818-1875), Athen 1896, S. 22 (auf Griechisch); solches betonte auch König *Pavlos I.* der Hellenen am 20. Dezember 1959 in Athen, anlässlich des Besuches von *Franz* von Bayern, welcher der Übergabe von *Othons* Regalia an den damaligen Monarchen Griechenlands gewidmet war; vgl. *Stelio Hourmouzios*, No Ordinary Crown. A Biography of King Paul of the Hellenes, London 1972, insbes. S. 313.

<sup>5</sup> Vgl. hierzu *Nikolaos Vlachos*, Die Geburt der englischen, der französischen und der russischen Partei (Η γένεσις του αγγλικού, του γαλλικού και του ρωσικού κόμματος), in: Zeitschrift "Archiv Ökonomischer und Sozialer Wissenschaften" (Αρχείον Οικονομικών και Κοινωνικών Επιστημών), Bd. 19 (τ. 19) (1939), S. 25 ff. (auf Griechisch).

<sup>6</sup> Vgl. etwa auch *Frederick Strong*, Greece as a Kingdom, Or A Statistical Description of that Country: From the Arrival of King Otho, in 1833, Down to the Present Time; Drawn Up from Official Documents and Other Authentic Sources, London 1842, prinzipiell S. 1 ff.; *Panagiotis N. Pipinelis*, Die Monarchie in Hellas, 1833-1843 (Η Μοναρχία εν Ελλάδι, 1833-1843), Athen 1932, bereits S. 1 ff. (auf Griechisch); *Georgios Laios*, Die Wahl von Othon zum König von Griechenland und ihre Legitimierung durch die Nationalversammlung in Pronoia (Η εκλογή του Όθωνος ως βασιλέως της Ελλάδος και η επικύρωσις αυτής υπό της εν Προνοία Εθνοσύνελεύσεως), in: Zeitschrift "Bericht der Historischen und Ethnologischen Vereinigung Griechenlands" (Δελτίον της Ιστορικής και Εθνολογικής Εταιρίας της Ελλάδος, ΔΙΕΕΕ), Bd. 19 (τ. 19) (1967-1971), S. 167 ff. (auf Griechisch); *Georgios P. Nakos*, Das staatliche Regime Griechenlands bei Othon bis zur Verfassung von 1844. Von den demokratischen Ideen der Revolution von 1821 zur absoluten Monarchie (Το πολιτειακόν καθεστώς της Ελλάδος επί Όθωνος μέχρι του Συντάγματος του 1844. Εκ των δημοκρατικών ιδεωδών της Επανάστασεως του 1821 εις την απόλυτον μοναρχίαν) (=Aristoteles-Universität Thessaloniki, Wissenschaftliche Jahresschrift (Επιστημονική Επετηρίς), Fakultät Juristischer und Ökonomischer Wissenschaften (Σχολής Νομικών και Οικονομικών Επιστημών), Bd. 17 (τ. ΙΖ'), Widmung für Dimitrios I. Delivanis (Χάρισμα εις Δημήτριον Ι. Δελιβάνην), Annex Nr. 1) (Παράρτημα αρ. 1)), Thessaloniki 1974, S. 97 (auf Griechisch); *Pavlos V. Petridis*, Politische und Verfassungsinstitutionen im neuzeitlichen Griechenland (1821-1843) (Πολιτικοί και συνταγματικοί θεσμοί στη νεότερη Ελλάδα (1821-1843)), Thessaloniki 1990, S. 208 (auf Griechisch).

In den ersten Jahren regierte der junge Monarch unter dem Regentschaftsrat (initial Graf *Josef Ludwig von Armanberg*, *Karl Wilhelm von Heideck* und *Georg Ludwig von Maurer*).<sup>7</sup> Umfangreiche Reformen bezüglich jeder Facette der Verwaltung wurden durchgeführt,<sup>8</sup> allerdings kamen hierbei auch stark paternalistische Elemente gegenüber den Griechen zum Zuge (beispielsweise erschien das Regierungsblatt des Königreichs bis 1836 ersichtlich zweisprachig, in Griechisch und Deutsch).

Nach der Volljährigkeit des Monarchen folgte eine rein absolutistische Regierungsphase desselben,<sup>9</sup> welche sogar darin kulminierte, dass er bei zwei Gelegenheiten (und insgesamt sechs Jahre lang)<sup>10</sup> selbst zum Regierungschef (!) avancierte. Dies blieb jedoch nicht ohne Antwort und führte letztlich zur Verabschiedung der Verfassung Griechenlands von 1844 (im Folgenden: GrV 1844).

---

<sup>7</sup> Zu diesem vgl. *Petridis*, a.a.O. [Fn. 6], S. 213 (auf Griechisch). Vgl. ferner insbes. auch *Karl Mendelssohn-Bartholdy*, Die Regentschaft in Griechenland, 1833-1835, in: *Historische Zeitschrift*, Bd. 28, Heft 3 (1872), S. 1 ff.; *John A(nthony) Petropulos*, Politics and Statecraft in the Kingdom of Greece, 1833-1843, Princeton 1968, speziell S. 153 ff./218 ff.; *Georgios Anastasiadis*, Parlament und Monarchie in Griechenland (Κοινοβούλιο και Μοναρχία στην Ελλάδα), in: *derselbe*, Parlament und Monarchie in Griechenland (Κοινοβούλιο και Μοναρχία στην Ελλάδα), Thessaloniki 1995, S. 11 ff. (17; auf Griechisch).

<sup>8</sup> Vgl. insbes. *Nakos*, a.a.O. [Fn. 6], S. 109 ff./192 ff. (auf Griechisch).

<sup>9</sup> Vgl. etwa *Anastasiadis*, a.a.O. [Fn. 7], S. 17 (auf Griechisch).

<sup>10</sup> 1837-1841 sowie 1841-1843; Siehe auch den Annex zum hiesigen Teil A.